



## Ammerländer baut neue Firmenzentrale

**Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe zum jetzigen Standort in Westerstede im Baugebiet „Orchideen-Kamp“ / Baubeginn ist für das Frühjahr 2015 vorgesehen / Mit rund fünf Millionen Euro bislang größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte / Dynamisches Wachstum hält an / Zur Jahresmitte steigt das Beitragsvolumen um mehr als eine Million auf insgesamt rund 21 Millionen Euro / Zahl der Kunden legt um knapp 15.000 auf bundesweit rund 235.000 zu.**

Für rund fünf Millionen Euro wird in Westerstede die neue Firmenzentrale der Ammerländer Versicherung (AV) entstehen. Der Baubeginn sei für das Frühjahr 2015 vorgesehen, teilte der Vorstandsvorsitzende Axel Eilers heute mit. Das 2.200 Quadratmeter große Grundstück grenzt unmittelbar an den jetzigen Firmensitz in der Bahnhofstraße und liegt im Baugebiet „Orchideen-Kamp“. Das dreieinhalbgeschossige Gebäude werde in zwei Bauabschnitten realisiert und biete nach der kompletten Fertigstellung Platz für bis zu 130 Mitarbeiter. „Das ist somit ein langfristiges Bekenntnis zum Standort Westerstede und die bislang größte Einzelinvestition in der 91-jährigen Firmengeschichte“, sagte Eilers.

Durch das anhaltend dynamische Wachstum seien die Planungen in 2014 forciert worden. Allmählich stoße die AV an ihre räumlichen Grenzen. „Wir gehen davon aus, dass wir die Beschäftigtenzahl in den kommenden zwei Jahren um weitere zehn bis 15 Mitarbeiter aufstocken werden“, erklärte dazu das Vorstandsmitglied Gerold Saathoff. So sei im ersten Halbjahr 2014 die Zahl der Kunden um weitere knapp 15.000 auf insgesamt rund 235.000 gestiegen. Das habe zu einem Plus bei dem Beitragsvolumen von rund 1,3 Millionen auf insgesamt etwa 21 Millionen Euro geführt. Trotz einer leicht erhöhten Schadenquote geht der AV-Vorstand von einem zufriedenstellenden Ergebnis auf dem guten Niveau

des Vorjahres aus. 2013 lag der Gewinn nach Steuern bei rund 940.000 Euro. „Dies gilt aber natürlich vorbehaltlich der weiteren Entwicklung hinsichtlich ungewöhnlicher schadensrelevanter Großereignisse“, erklärte Saathoff.

Die Planungen für den Firmenneubau gingen derzeit in die entscheidende Phase. Mit der Realisierung beauftragt worden sei in dieser Woche ein Oldenburger Architekturbüro, das die finale Version sowie die Ausschreibungen an die Bau- und Handwerksfirmen vorbereite. Der erste Bauabschnitt werde im Laufe des Jahres 2016 fertiggestellt. Dort sei Platz für etwa 70 Mitarbeiter. Das jetzige Gebäude in der Bahnhofstraße werde zudem weitergenutzt und über eine überdachte Passage direkt mit dem neuen Gebäude verbunden sein. Bedarfsgerecht werde mit einem mittelfristigen Horizont der zweite Bauabschnitt realisiert. Derzeit liefen alle notwendigen Gespräche mit den zuständigen Planungs- und Genehmigungsbehörden. Für das Grundstück bestehe ein bereits seit langem gültiger Bebauungsplan der Stadt Westerstede, mit der man in engem Dialog stehe. „Wir haben mit den grundsätzlichen Überlegungen bereits vor einigen Jahren begonnen und es wurden in Abstimmung mit allen Verantwortlichen frühzeitig die entsprechenden Grundlagen dafür geschaffen“, betonte der AV-Vorstandsvorsitzende Eilers.